



Bachner *90 Jahre* News



90 Jahre Bachner • Neueröffnung SenerTec Center Niederlassung Heilsbronn
Patenkinder Haiti • Volthaus im Reich der Mitte • Unsere Azubis und Gesellen
Messe Volthaus Solea in der Türkei • Referenzen Volthaus und SenerTec





Vorwort

Hans Bachner und Sabine Bachner

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, liebe Leser der Bachner News,

es gab allen Grund zu feiern – wir schreiben 90 Jahre Firmengeschichte in diesem Jubiläumsjahr, unsere neue Niederlassung in Oberschleißheim ist fertig und unser Tochterunternehmen SenerTec ist nun auch in Mittelfranken im eigenen Gebäude präsent. Und nachdem man die Feste ja bekanntlich feiern soll, wie sie fallen, finden sich in dieser Bachner News-Ausgabe viele fröhliche Berichte und Bilder, auf denen sich der eine oder andere sicher wiederfindet.

Feiern konnten wir außerdem, weil es uns in der Firmengruppe trotz Wirtschafts- und Finanzkrise gelungen ist, ein sehr gutes Geschäftsjahr abzuschließen. Es hat sich gezeigt, dass wir mit unseren unterschiedlichen Geschäftsfeldern und unserer heterogenen

Kundenstruktur eine gute Risikosteuerung erreicht haben und von Marktveränderungen in einzelnen Bereichen weitgehend unabhängig sind.

Zur richtigen Zeit das Richtige tun, um sich strategisch an sich verändernde Marktsituationen anpassen zu können, gelingt uns seit Generationen. Unsere Unternehmensgruppe ist „kerngesund“ und wir sind für unsere Kunden in allen Bereichen der verlässliche und hochqualifizierte Partner. Dazu tragen Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ganz wesentlich bei – herzlichen Dank!

Wollen wir hoffen, dass uns „Das Glück des Tüchtigen“ die nächsten Jahre und Jahrzehnte weiter begleitet und freuen wir uns heute schon auf 100 Jahre Firmengeschichte!

H. Bachner *S. Bachner*
Hans Bachner Sabine Bachner

Inhalt

- Vorwort / Inhalt / Rätsel.....2
- Freisprechung Gesellen / Azubi-Fit3
- 90 Jahre Bachner 4/5
- Der Bachner Steckbrief – Bachner
Elektrohandel Mainburg6
- Das aktuelle Interview mit Martin Schmidt.....7
- ST Referenz – Betonwerke Weber /8
VH Referenz Gensberger Spedition
- Mitarbeiter Privat - Theaterfreunde /9
Nachbericht Patenkinder Haiti
- Mitarbeiter Aktuell10
- Geburten / Geburtstage11
- Eröffnung Heilsbronn12
- China Reise VH – CNPV14
- Freiflächenanlage Pfettrach15
- Messe Volthaus Solea in der Türkei 16

Rätsel

Können Sie übersetzen, was der Opa dem Boten aufträgt? Auf hochdeutsch bedeutet der Satz in der Sprechblase:

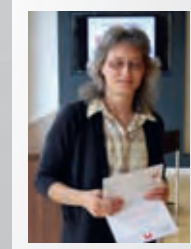
.....

Die Lösung bitte **bis zum 1. Oktober** per E-Mail **an elektro@bachner.de** senden.

Für den Sieger gibt es dieses Mal einen Gutschein im Wert von **50,- Euro** für „Garten-Wohnen-Schenken, Hannelore Senger“ oder „Natursteine Simon Senger“ auf Kreuth 1 in Rudelzhausen.



„Jetzt gehst Gree aufe, nachad Frelz hintre na is da Ouherr a noudz. Sogst eam, mia san im Gartl draus' d beim Roupan brocka und er soi an Kiwe fürd Moiwa bringa.“



Die Gewinnerin des Preisausschreibens der letzten Ausgabe: Angelika Schatzel-Moser, Mitarbeiterin der Bachner Elektro GmbH & Co. KG.

■ Wir sind stolz auf unsere „neuen“ Gesellen!



Personalleiter Gerhard Müller bei der diesjährigen Freisprechungsfeier mit den neuen Gesellen. v.l.n.r.: Andreas Heinzlmeier, Christoph Schweiberger, Stefan Kellerer, Konstantin Schäfer, Enes Sogojeva, Martin Meier, Florian Wimberger und Personalleiter Gerhard Müller

Sechs ehemalige Bachner-Azubis haben ihre Gesellenzeit im März 2010 in der Unternehmensgruppe begonnen. Im Sommer vergangenen Jahres schlossen bereits die beiden Auszubildenden Rainer Schiekofer und Thomas Hammer ihre verkürzte Berufsausbildung zum Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik mit hervorragenden Ergebnissen ab. Im Frühling diesen Jahres fand wie gewohnt die

Freisprechungsfeier der neuen Gesellen bei der Innung für Elektro- und Informationstechnik in München statt. Von den Bachner-Auszubildenden wurden die Herren Andreas Heinzlmeier, Stefan Kellerer, Martin Meier und Florian Wimberger aufgrund ihrer sehr guten Noten und Prüfungsergebnisse von der Innung mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Die theoretische Vorbereitung der Prüfung wurde durch Herrn Wilfried

Inderst geleitet. Um den praktischen Teil kümmerte sich der allen Bachner-Auszubildenden bestens bekannte Bernhard Köstner. Die sehr guten Leistungen der Bachner-Azubis bei der diesjährigen Gesellenprüfung wurden nach der Freisprechungsfeier mit einem kleinen Umtrunk und einem Abendessen in Anwesenheit des Personalleiters Gerhard Müller und der Angehörigen der Gesellen noch gebührend gefeiert.

■ Azubi-Fit-Seminar für mehr Erfolg im Umgang mit Kunden.

Das diesjährige Azubi-Fit Seminar stand unter dem Motto „Mehr Erfolg im Umgang mit Kunden“.

Ziel der Azubi-Fit-Reihe ist es, unsere jungen Azubis nicht nur fachlich sondern auch in sozialer Kompetenz zu schulen. Unsere Bachner-Azubis wurden in Präsentationstechnik, Rhetorik und Telefontraining umfassend weitergebildet. Die Seminare der Azubi-Fit-Reihe werden jeweils mit externen Schulungsleitern durchgeführt, sind aber dennoch komplett auf den Bedarf der Bachner Unternehmensgruppe abgestimmt. Die Auszubildenden erhalten nach

erfolgreicher Teilnahme eine Urkunde. Höhepunkt des diesjährigen Seminars war eine Strategieaufgabe, um die Zusammenarbeit im Team zu fördern. Die Auszubildenden hatten einen imaginären Krokodilfluss mit einer gegebenen Anzahl Schreibblätter, die als Brücken dienten, zu überqueren. Die Blätter mussten so angeordnet werden, dass alle Azubis auf die andere Seite des Flusses gelangten.

Die Kreativität unserer Schützlinge hinsichtlich der Problemlösung war grenzenlos.



Unsere Bachner-Azubis in Aktion.



90 Jahre Bachner – Einweihung der Niederlassung in Oberschleißheim.

Nach nur siebenmonatiger Bauzeit konnte Anfang Juni das neue Gebäude in der Sonnenstraße im festlichen Rahmen der 90-Jahrfeier eingeweiht werden. Die Firma Haas Fertigbau überreichte den „Schlüssel zum Erfolg“ an Hans Bachner. Das Gebäude mit 6100 qm Nutzfläche wird in Teilbereichen vermietet und bietet dennoch ausreichend Platz für die 100 Mitarbeiter, die im Münchener Norden tätig sind. Das Gelände des Unternehmens bereichert seit den Feierlichkeiten ein Tulpenbaum: Dr. Tanja Haas-Lensing, Geschäftsführerin von Haas Fertigbau, Hans Wimmer, Projektleiter bei Haas, Architekt Rainer Wetzels und Hans Bachner pflanzten ihn im Beisein der Ehrengäste.



Xaver Haas übergibt Hans Bachner den „Schlüssel zum Erfolg“



Sabine Bachner hält gekonnt die „Balance“



Familie Bachner feierte das 90. Firmenjubiläum mit gut gelaunten Mitarbeitern und Geschäftspartnern

Am zweiten Wochenende im Juni feierten die Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner der Bachner Unternehmensgruppe bei schönstem Sonnenschein das 90. Firmenjubiläum und die Einweihung der neuen Niederlassung in Oberschleißheim.

Das Motto des Festes lautete „Glanz und Glück in der Sonnenstraße“.

Jeder Gast hatte sich in seinen schönsten Zwirn geworfen. Um 17 Uhr wurden alle Gäste durch die Familie Bachner herzlichst persönlich begrüßt. Bei kurzweiligen Unterhaltungen und einem erfrischenden Aperitif besichtigten die Gäste das neue Gebäude. Es war an diesem Abend sowohl für das leibliche Wohl als auch für die Unterhaltung der Gäste bestens gesorgt. Die künstlerischen

Unterbrechungen des sommerlichen Vier-Gänge-Menüs ließen bei vielen Gästen die Lachmuskeln trainieren.

Ein besonderer Höhepunkt der Unterhaltung war mit Sicherheit das anspruchsvolle Quiz bei dem Hans Bachner souverän gegen die haushoch überlegene Gegenkandidatin Gertraud Girock verlor. Sabine Bachner erntete tosenden

90 Jahre



90 Jahre Bachner – ein Riesenspaß für alle



„Glanz und Glück in der Sonnenstraße“ – Die Gäste folgten dem Einladungsmotto mit Begeisterung



Applaus für die Vorführung der ihr selbst bis zu diesem Abend unbekanntem Balancekünste.

Am späteren Abend blieb es jedem Gast selbst überlassen, ausgelassen das Tanzbein zu schwingen oder sein Glück an den aufgebauten Roulettetischen herauszufordern. Der am 90. Bachner-Firmenjubiläum symbolisch eingespielte Gewinn

von 14.773 Euro wird auf 15.000 Euro aufgerundet und kommt dem Projekt „Neubau einer Schule in Haiti“ zu Gute. Danke an alle „glücklichen“ Roulette-spieler!

Nach diesen unvergesslichen Feierstunden freuen sich Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden der Bachner Unternehmensgruppe schon auf das dreistellige Jubiläum in 10 Jahren.



■ Abteilungen und Tochterunternehmen: Bachner Elektrohandel Mainburg



Das Euronics Bachner Handelsteam vor dem Geschäft in der Mainburger Innenstadt

Vom Beginn der Bachner Unternehmensgeschichte in den 1920er Jahren an ist der Elektrohandel ein fester Bestandteil. Zunächst verkaufte das Geschäft in der Landshuter Straße in Mainburg Radiogeräte und die ersten elektrischen Bügeleisen. Im Laufe der Zeit erweiterte sich der Handel. 1950 erfolgte in der Bahnhofstraße der Bau des heutigen Gebäudes, das sich stetig vergrößerte. Derzeit finden sich in den Verkaufsräumen klassische Haushaltsgeräte ebenso wie moderne Unterhaltungselektronik. Sieben Mitarbeiter sind kompetente Ansprechpartner vor Ort. Der Elektrohandel ist Mitglied von Euronics, Deutschlands größter Einkaufsgemeinschaft, und bietet damit seinen Kunden einmal mehr Qualität zu attraktiven Preisen. Fachkundige Beratung, der Anschluss und die Einstellung gekaufter Waren vor Ort, die Altgeräteentsorgung sowie Reparaturen gehören selbstverständlich zu den Dienstleistungen.

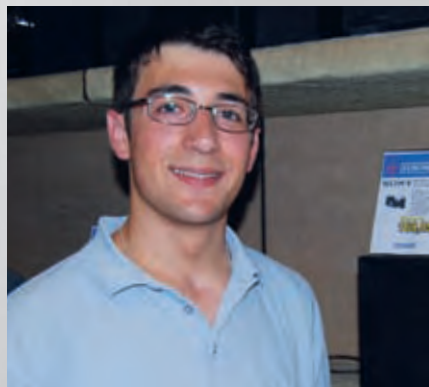
■ Norbert Appe-Wedam – Der Allrounder ...



... deckt als Elektrofachverkäufer alle Bereiche der weißen und braunen Ware ab. Das Sky-Abofernsehen nennt er sein Spezialgebiet. Im Serviceaußendienst betreut er die Aufstellung und Installation von Geräten und erklärt den Kunden die Funktionsweisen.

■ Dennis Daniel – Der Kamera- und Handyspezialist ...

... ist innerhalb der Unterhaltungselektronik und Telekommunikation insbesondere bei Fragen rund um die digitale Fotografie und mobiles Telefonieren zur Stelle.



■ Martin Schmidt – Der Fadenzieher...



... managt seit über einem halben Jahr das traditionsreiche Geschäft. Das Rüstzeug dafür hat er allemal: Während seiner 20jährigen Zugehörigkeit zum Unternehmen hat er die Ansprüche und Wünsche der Kunden ebenso kennengelernt wie die Bedürfnisse seiner Mitarbeiter.

■ **Marianne Fertl**
– Die Treue ...



... ist dem Unternehmen seit Beginn ihrer Lehrzeit anno 1965 verbunden. Sie zeichnet für den Wareneingang verantwortlich: Neu Geliefertes wird vor der Platzierung in den Verkaufsräumen unter ihrer Federführung erfasst und ausgezeichnet. Die Kassenabrechnung gehört ebenfalls zu ihrem Tätigkeitsbereich.

■ **Ursula Holzmann**
– Die Heitere ...

... belebt mit ihrer lustigen, aufgeschlossenen Art nach Aussage ihrer Kollegen die Atmosphäre im Elektrohandel in der Bahnhofstraße. Ihre Hauptaufgabe ist die Buchhaltung.

■ **Reinhold Holzmann**
– Das Eigengewächs ...



... gehört in doppelter Hinsicht zu Bachner. Erste Schritte in der Firma machte er als Lehrling in den 1960er Jahren und festigte seine Beziehung zum Haus schließlich durch die Heirat mit Ursula Bachner. Nach fast zwei Jahrzehnten in der Geschäftsführung des Elektrohandels verabschiedet er sich allmählich in den Ruhestand.

■ **Benjamin Bauer**
– Der Trainer ...



... kümmert sich um die Auszubildenden. Als Experte für Telekommunikation ist er außerdem gesamtverantwortlich für den Einkauf entsprechender Waren. Kunden informiert er vor allem in puncto Finanzierung von Geräten.



■ **Franziska Ertl** – Die Haushaltsexpertin ...

...berät Kunden bei Fragen zu technischen Raffinessen in Küche & Co. Mit Kaffeemaschinen kennt sich die Auszubildende besonders gut aus, aber auch alle weiteren Geräte vom Stabmixer über Mikrowellen bis zum Staubsauger sind ihr bestens vertraut.



■ **Das aktuelle Interview mit Martin Schmidt**

BN: Herr Schmidt, Sie sind seit Anfang des Jahres Prokurist und Leiter des Bachner Elektrohandels und lösen somit Herrn Holzmann ab. Erzählen Sie uns etwas über sich und Ihre Bachner Handel Laufbahn!

Martin Schmidt: Ich bin sozusagen ein Bachner Eigengewächs. Ich habe meine Berufsausbildung im Bachner Handel absolviert und arbeite nunmehr seit 20 Jahren für die Firma Bachner. Wenn mir privat ausreichend Zeit bleibt, beschäftige ich mich mit der Astronomie, bin zum Ausgleich viel in der Natur und fahre Rad.

BN: Treuen Bachner Handel Kunden ist aufgefallen, dass sich der Außenauftritt des Handels in vielerlei Hinsicht verändert hat. Was hat es damit auf sich?

Martin Schmidt: Der Bachner Elektrohandel gehört schon seit vielen Jahren einer Einkaufsgemeinschaft an, die vormals Interfunk, Red Zack und nun Euronics heißt. Diese Einkaufsgenossenschaft, der europaweit 1100 Geschäfte angehören, verschafft den Einzelhändlern durch ihre Größe und dem damit verbundenen Einkaufsvolumen vorteilhafte Einkaufspreise, die wir direkt an unsere Kunden weitergeben können. Alle Einzelhandelsgeschäfte, die Euronics angehören, haben das gleiche Erscheinungsbild nach außen.

BN: Sie sind für einen Auszubildenden und sechs Mitarbeiter verantwortlich. Wie möchten Sie für Ihre Mitarbeiter und sich die Zukunft im Bachner Handel gestalten?

Martin Schmidt: Zuallererst möchte ich das Geschäft so erfolgreich weiterführen, wie Herr Holzmann das viele Jahre getan hat. Weiterhin haben wir unseren Stereoraum bereits modernisiert und umgebaut. Zukünftig werden wir unsere Außenfassade neu gestalten und die Ladenöffnungszeiten an die Bedürfnisse unserer Kunden anpassen.

BN: Herr Schmidt, wir wünschen Ihnen viel Erfolg und vor allem auch Freude bei Ihrer neuen Aufgabe!

■ SenerTec Referenzobjekt – Vier Dachse in den Weber Betonwerken.



Weltmeisterlich – Die neue „Vierer-Kette“ in den Weber Betonwerken

Im Frühling diesen Jahres zogen gleich vier Dachse in die Weber Betonwerke in der Weinbaugemeinde Ippesheim in Mittelfranken ein.

Die Vierer-Kaskade sorgt am Produktionsstandort für Betonfertigteile für die gleichzeitige Produktion von Wärme und Strom. Werksmeister Günter Pusch: „Die Wärme der vier Dachse wird ganzjährig zur Trocknung der Betonfertigteile benötigt. Die kürzere Trocknungsdauer erhöht die Kapazitätsauslastung des Fertigteile-

werkes“. Die Weber Betonwerke erzielen durch die überwiegende Eigennutzung des produzierten Stromes eine Einsparung der Energiekosten von 13.918 Euro pro Jahr. Die prognostizierte Betriebszeit der vier Dachse beträgt 6700 Vollbenutzungsstunden und entspricht damit einer jährlichen CO₂-Einsparung von 66 Tonnen. Der unkomplizierte und schnelle Einbau erfolgte durch die Firma Bilke Heizung, Sanitär und Klima, eine Partnerfirma des SenerTec Center Mainburg.



Die Spedition Gensberger „fährt“ jetzt auch auf Sonnenstrom ab

■ Volthaus Referenzobjekt – Von Familienunternehmen zu Familienunternehmen.

Nach langem Zögern und einer Vielzahl von Angeboten entschied sich Max Gensberger, nicht zuletzt aufgrund der professionellen Beratung von Klaus Deuschle vom Volthaus, die Industriedächer seiner Spedition in Bergheim bei Neuburg an der Donau nicht länger „oben ohne“ zu lassen.

Den vielbeschäftigten Unternehmer, der die Spedition in der dritten Generation führt, überzeugte die Volthaus-Philosophie „Alles aus einer Hand“ zu bekommen und sich damit sorglos seinem Unternehmen widmen zu können. Die

drei Dächer der Spedition haben mit 743 Modulen eine Gesamtleistung von 133,84 kWp. Der hohe Wirkungsgrad der Module der Firma Yingli und die 15 Wechselrichter der Firma SMA erzeugen 122.478 kWh Strom pro Jahr. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von 76 Tonnen. Das ist eine CO₂-Resorptionsleistung von 2500 Bäumen pro Jahr. Max Gensberger hat gemäß seinem unternehmerischen Handeln die bisher ungenutzten Dächer seiner Spedition mittels der Photovoltaik seit Anfang dieses Jahres wirtschaftlich und ökologisch maximal ausgenutzt.

■ Mitarbeiter ganz privat – Große Theaterkunst in Großundertshausen.

In so manchem Bachner-Mitarbeiter schlummern verborgene Talente, die im betriebsamen Arbeitsalltag für die Kollegen oft unentdeckt bleiben.

So geschehen bei unseren Kollegen Alfons Lorenz (Volthaus international) und Christoph Kellerer (Lagerist in Mainburg). Beide engagieren sich seit mehreren Jahren in der Laientheatergruppe Großundertshausen der Gemeinde Volkenschwand. Die jährliche Aufführung eines stets wechselnden Bauerntheaterstückes können Kenner der beiden Jungs kaum erwarten. Im Februar diesen Jahres war es wieder soweit. Christoph Kellerer glänzte in der Rolle des vermeintlich dorad´n, unter schweren Verdauungsproblemen leidenden Großvaters. Der Opa befand sich in ständiger Streitlust mit dem allzu gutmütigen und sehr dem Schnaps



Der vermeintlich „dorade“ Opa begeisterte das Publikum

zusprechenden Postboten (gespielt von Alfons Lorenz). Das begeisterte Publikum erkannte schnell das schauspielerische und komödiantische Talent der beiden Laiendarsteller. Alfons Lorenz und



Postbote Rudi und der Opa „haggl’n“ sich wortgewaltig in jedem Akt

Christoph Kellerer erteten in jeder Szene, in der sie gemeinsam auf der Bühne agierten, tosenden Applaus. Unsere talentierten Mitarbeiter waren die Lieblinge des Publikums.



Bis zum Neubau der Schule erfolgt der Unterricht provisorisch

■ Unsere Patenkinder in Haiti.

Unsere sechs Patenkinder haben die Naturkatastrophe in Haiti überlebt, spurlos ging sie dennoch nicht an ihnen vorüber.

Hyrlens Laguerre (Patenkind Oberschließheim) erlebte den Tod und die Verzweiflung vieler nahestehender Menschen. Trotz Musik- und Tanztherapie hat sie noch immer Probleme, sich in Räumen aufzuhalten. Sie erholt sich derzeit gemeinsam mit Guerby Cupidon (Patenkind Dingolfing) im Haus der SOS-Kinderdorfmutter am Meer. Mackenley Stimpfil (Patenkind Steyr) zog zwei Tage nach dem Beben seinen besten Freund aus den Trümmern und bangte um dessen Überleben. Dennoch hat er die Geschehnisse verarbeitet und ist guter Dinge – ebenso wie Wideline Desir (Patenkind Mittelfranken) und Tahisha Elias (Patenkind Leipzig), die bereits wieder am regulären Unterricht teilnehmen. Laika Francois (Patenkind Mainburg) ging gestählt aus der Katastrophe hervor: Sie packt tatkräftig mit an und kümmert sich verantwortungsvoll um die Kleinen.

Das Schulgebäude, in dem unsere Patenkinder fleißig bis zum 12. Januar diesen Jahres lernten, hat dem schwersten Beben in der Geschichte Nord- und Südamerikas allerdings nicht standgehalten.

Michael Kaasch, Vorsitzender von HaitiCare, arbeitet mit der Verantwortlichen vor Ort, Natascha Marseille, fieberhaft am Wiederaufbau der Montessori Schule. Sorgen bereitet dem Team von HaitiCare momentan die Regen- und Hurrikan-Zeit. Zunächst müssen jedoch die einsturzgefährdete Schule abgetragen und das Hang-Gelände gesichert werden. Danach geht es an den Neubau unserer Schule. Michael Kaasch, Vorsitzender HaitiCare: „Der Schulbetrieb erfolgt derzeit provisorisch bis zur Fertigstellung der neuen Schule in einem Zweischichtbetrieb im ehemaligen Waisenhaus. Es war besonders wichtig, den Schulalltag für die Kinder so schnell wie möglich wieder aufzunehmen, um ihnen ein Stück Normalität zurück zu geben“.

Infos unter www.haiticare.de



Mackenley kann wieder lachen



Laika übernimmt zunehmend Verantwortung



Mitarbeiter Aktuell – Willkommen in der Unternehmensgruppe!



Andrea Reiter,
Bachner GmbH &
Co. KG



Benjamin Bauer,
Bachner Elektro-
handel GmbH



Martin Hoge,
Volthaus GmbH



Ernst Hueber,
Volthaus GmbH



Jonas Bernhard,
Bachner GmbH &
Co. KG



Marion Karber,
Volthaus GmbH



Gerhard Leinthal,
Bachner GmbH &
Co. KG



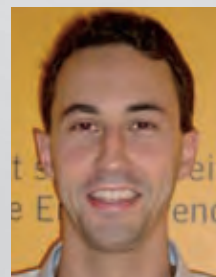
Andreas Nimpsch,
Bachner GmbH &
Co. KG



Zlatko Prosen,
Bachner GmbH &
Co. KG



Manuela Schiefner,
Volthaus GmbH



Bastian Schmal,
Volthaus GmbH



Georg Schütt,
Volthaus GmbH



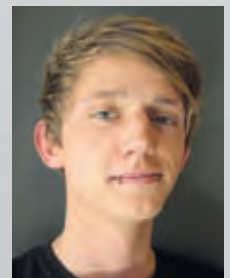
Markus Trendel,
Bachner GmbH &
Co. KG



Dominik Lamprecht,
Bachner GmbH &
Co. KG



Andreas Holzmann,
Volthaus GmbH



Marco Sponsel,
Volthaus GmbH

■ Geburtstage Juli – Dez. 2010

40 Jahre

Frank Stärke 28.10.1970
Rico Lehmann 03.11.1970
Thomas Huber 21.12.1970

45 Jahre

Ewa Obst 12.08.1965
Silvia Nimpsch 25.08.1965
Manfred Koch 22.10.1965

50 Jahre

Leonhard Betzenbichler 23.12.1960

55 Jahre

Gerhard Stübinger 04.08.1955
Robert Utz 13.09.1955

60 Jahre

Gertraud Maier 07.10.1950
Johann Puschert 15.10.1950
Johann Pleintinger 24.12.1950

Herzlichen Glückwunsch!

■ Glücksmomente – Geburten ...



Ruben Daniel
Forstner, Papa:
Manfred Forstner



Konrad Helbig,
Papa:
Frank Helbig



Michael Huber,
Papa:
Thomas Huber



Marie Südekum,
Papa:
Lars Südekum

■ Glücksmomente – Hochzeiten ...



Wolfgang Weindl
und Stephanie,
geb. König

■ Verabschiedet haben sich ...

Johann Alber, Arkadij Almann, Daniel Beran, Franz Eberl, Jürgen Frank, Manfred Forstner, Irina Hammerschmidt, Stefan Hoffmann, Dominik Ihnle, Wolfgang Kammerl, Konstantin Schäfer, Jürgen Lobenz, Anne Münzel, Wilfried Nägler, Bernhard Weback, Klaus Weisskopf, Brigitte Wittern

■ In den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet haben sich ...

Lidia Strauch und Max Stefan

Eröffnung der neuen SenerTec Center Mainburg Niederlassung in Heilsbronn – „Tag der offenen Tür“ ein voller Erfolg!



Josef Göppel (MdB), Sabine Bachner und Erich Krauß sind von der Dachs-Technik überzeugt

Am 8. Mai feierte die jüngste Niederlassung der Bachner Unternehmensgruppe, die Niederlassung Mittelfranken des SenerTec Centers Mainburg, die offizielle Eröffnung. Die Heilsbronner Bevölkerung war ab 10 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ der Niederlassung eingeladen. Die komplette Vertriebsmannschaft des SenerTec Centers Mainburg stand dem interessierten Publikum mit kompetenter Beratung zu allen Dachs-Fragen souverän zur Seite. Die jüngsten Besucher wurden an diesem Tag beim Dachs-Kinderschminken, einem Mal- und Luftballonwettbewerb ebenfalls bestens unterhalten. Am ersten Heilsbronner Vereinsrennen, veranstaltet durch das SenerTec Center Mainburg, nahmen sieben Heilsbronner Vereine mit Begeisterung teil. Die Vereine konnten



Das neue Firmengebäude in Heilsbronn lud zum „Tag der offenen Tür“

sich mit noch nicht realisierten Projekten bewerben. Am „Tag der offenen Tür“ wurden die Vorhaben der sieben Vereine auf Plakatwänden in den neuen Räumen der Niederlassung präsentiert. Jeder Besucher erhielt einen Dachs-Aufkleber und konnte somit seinem Favoriten eine Stimme geben. Der Heilsbronner Turnverein erhielt die meisten Aufkleber und wird nun mit seinem Gewinn von 3000 Euro den Bau einer neuen Rundenbahn

realisieren. Selbstverständlich durften bei aller Unterhaltung die Fragen der Energiepolitik an solch einem Tag nicht zu kurz kommen. Josef Göppel, Mitglied des Bundestages der CSU und Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, stand in einer Diskussion der Heilsbronner Bevölkerung zu Fragen der Energieeffizienz der Kraft-Wärme-Kopplung Rede und



Architektonischer Glanzpunkt: Die neuen Räume in Mittelfranken



Zahlreiche Gäste gratulierten Geschäftsführerin Sabine Bachner



SenerTec Servicemitarbeiter Markus Fickel überraschte mit diesem gebackenen Dachs



Das Spiel mit dem Licht faszinierte im Inneren der Niederlassung

Antwort. Heilsbronn's Bürgermeister Dr. Jürgen Pfeiffer begrüßte in seiner Rede anlässlich der Eröffnung der neuen Niederlassung das junge und innovative Unternehmen unter der Geschäftsführung von Sabine Bachner herzlich in der Wirtschaftsregion Mittelfranken. Die Teilnehmer der Abendveranstaltung waren sich einig: Die Niederlassung in Heilsbronn ist ein kleines architektonisches Schmuckstück. In stilvoller

Atmosphäre feierten die Führungskräfte der Bachner Unternehmensgruppe, allen voran Hans und Sabine Bachner sowie Hans und Gabriele Bachner, gemeinsam mit den Mitarbeitern, deren Partnern und ihren Gästen den Neubau. Die Munich Swing Set Band lieferte den Soundtrack für den stimmungsvollen Abend, das Flying Buffet setzte in kulinarischer Hinsicht Akzente.



Die Kleinen erfreuten sich am Luftballon-Wettbewerb und den Dachs-Tattoos



Ahmet Dogan erklärte interessierten Besuchern die Dachs-Technologie



Je später der Abend desto ausgelassener die Stimmung





■ Volthaus im Reich der Mitte.



Eindrucksvoll wurde die Volthaus-Geschäftsführung in China begrüßt

Im Februar 2010 schloss die Volthaus GmbH mit dem Modulhersteller CNPV einen Rahmenvertrag über die Lieferung von 35 MW Photovoltaik Modulen. Vor der ersten Lieferung unternahm die Geschäftsführung eine Reise nach Dongying, China. Die Stadt liegt südöstlich von Peking und gehört mit 1,75 Millionen Einwohner zu den jungen Industriestädten Chinas. Die Volthaus Geschäftsführung wurde durch den Vorstand Mr. Wang Anquan und die Geschäftsführer Mr. Zhang Shun Fu und Mr. B.V. Chaudary herzlich empfangen. Beide Firmen stellten sich noch einmal mittels einer Firmenpräsentation vor.

Der wichtigste Punkt der Reise, neben dem Aufbau der Geschäftsbeziehung,

war jedoch die Besichtigung der Fertigung. CNPV fertigt die Photovoltaikmodule in einer vertikalen Produktionskette. Das bedeutet, dass vom Entstehen der Siliziumblöcke über die Wafer- und Zellenfertigung bis zur Modulmontage alle Produktionsschritte im eigenen Werk vorgenommen werden. Die Fertigung in hellen und sauberen Arbeitshallen erfolgt bis auf wenige kleine Arbeitsschritte, die noch manuell vorgenommen werden müssen, größtenteils vollautomatisch.

Die Volthaus-Geschäftsführung konnte sich in der Endkontrolle des CNPV-Werkes von der hohen Qualität der Produkte überzeugen. CNPV ist die erste Firma in China, die

zur Qualitätssicherung das Elektroilluminations-Verfahren einsetzt. Damit können bereits kleinste Produktfehler identifiziert und somit behoben werden.

Mit dem Modulhersteller CNPV wurde der richtige Lieferant für Volthaus ausgewählt, da er eine sehr hohe Qualität bei extremer Liefertreue nachweisen kann.



Die Qualitätskontrolle hielt dem strengen Volthaus-Blick stand



Peer Uhlemann, Hans Bachner, Klaus Burner und Florian Bichler genossen fernöstliche Köstlichkeiten

■ Volthaus international baut Freiflächenanlage in der Region – HumuluSol sorgt für energieautarke Gemeinde.



Peer Uhlemann erläutert Funktionsweisen des Projekts



Ein perfektes Team



Spatenstich: Der Grundstein für den Photovoltaik-Park wurde im März symbolisch gelegt

An einem sonnigen, aber sehr stürmischen Freitag im März 2010 fand der Spatenstich mit Vertretern aus Politik, Presse und der Gemeinde Attenkirchen zum Bau der Freiflächenanlage in Pfettrach statt. Nach kurzer Bauzeit beendete die Volthaus international GmbH den Freiflächenpark HumuluSol. Namensgeber des Photovoltaik-Parks sind die lateinischen Namen für Hopfen (Humulus) und Sonne (Sol). Auf einer Grundstücksfläche von 3,1 ha wurden insgesamt 7.800 Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von 1.365,00 kWp verbaut. Das entspricht einer jährlichen Stromerzeugung von 1.440.075 kWh. Mit dieser Leistung kann der durchschnittliche Jahres-Strombedarf von 675 Vier-Personen Haushalten mit sauberem Strom aus Pfettrach versorgt

werden. Rechnerisch ist die Gemeinde Attenkirchen mit 2500 Einwohnern durch den Bau dieses Freiflächenparks energieautark. Die Module stehen auf insgesamt 2,1 km Unterkonstruktion und sind mit 23.500 Metern Kabel verbunden. Solarparks sind in vernünftigem Maße nicht nur energiepolitisch ein Gewinn für die Gemeinden. Der Boden, der mitunter chemisch belastet ist, kann sich in den 25 bis 30 Jahren, auf die die Freiflächenanlagen angelegt sind, erholen. Nach dieser Zeit kann die Fläche der Landwirtschaft bei Bedarf zurückgeführt werden. Nach dem wörtlich „stürmischen“ Baubeginn konnte die Freiflächenanlage in Pfettrach im März 2010 erfolgreich in Betrieb genommen werden.



Strom für 675 Haushalte: Die Freiflächenanlage bringt eine starke Leistung

Redaktion: Nadine Nugel
unter Mithilfe von Kathrin Heidingsfelder
in Zusammenarbeit mit
Jenny Haslauer, Satz und Layout

**Bachner Elektro
GmbH & Co. KG.**

Am Hang 2
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-0
Fax +49 8751 707-30
E-Mail: elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing

Gewerbehof 6
84130 Dingolfing
Tel. +49 8731 396-0
Fax +49 8731 396-30
E-Mail: dgf@bachner.de

Niederlassung München

Sonnenstraße 19
85764 Oberschleißheim
Tel. +49 89 540427-0
Fax +49 89 540427-128
E-Mail: muenchen@bachner.de

**Bachner Steyr
Eingetragene Niederlassung**

BMW-Allee 2
4400 Steyr/Österreich
Tel. +43 7252 72293
Fax +43 7252 72772
E-Mail: steyr@bachner.de

**Bachner Elektro
GmbH, Leipzig**

Am Schenkberg 2
04349 Leipzig
Tel. +49 341 41453-40
Fax +49 341 41453-30
E-Mail: leipzig@bachner.de

**Bachner Elektrohandel
GmbH**

Bahnhofstraße 15
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 84 633-0
Fax +49 8751 84 633-19
E-Mail: handel@bachner.de

Volthaus GmbH

Am Hang 2a
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-80
Fax +49 8751 707-90
E-Mail: info@volthaus.de

Volthaus international GmbH

Am Hang 2a
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-80
Fax +49 8751 707-90
E-Mail: info@volthaus.com

Volthaus-Solea Ltd.Şti.

Çukurambar Mah.42. Cad
455.Sok. Uğur Apt. No:4/2
06550 Çankaya / Ankara
Tel. +90 3 12 / 2 85 04 08
Fax +90 3 12 / 2 84 49 50
E-Mail: info@volthaus-solea.com

HISTA Bachner

Elektro GmbH
Am Langwiesfeld 4
93083 Obertraubling
Tel. +49 9401 607933-0
Fax +49 9401 607933-19
E-Mail: info@hista-bachner.de

SenerTec-Center

Mainburg GmbH
Am Hang 2a
84048 Mainburg
Tel. +49 8751 707-49
Fax +49 8751 707-90
E-Mail: info@senertec-mainburg.de

SenerTec-Center

Niederlassung Heilsbronn
Gewerbestrasse 21
91560 Heilsbronn
Tel. +49 9872 95691-0
Fax +49 9872 95691-20
E-Mail: mail@senertec-mainburg.de

www.bachner.de
www.volthaus.de
www.volthaus.com
www.volthaus-solea.com
www.hista-bachner.de
www.senertec-mainburg.de

■ Solarenergie und Technologie Messe in Istanbul – Volthaus-Solea war vertreten.



Die Volthaus-Solea GmbH präsentierte sich erstmals auf der Istanbuler Solarenergie und Technologie Messe

Vom 11. bis 14. März fand in Istanbul zum dritten Mal die Solarenergie und Technologie Messe statt. Die Volthaus-Solea GmbH war auf dieser, den türkischen Markt betreffend, zukunftsweisenden Messe erstmalig mit einem eigenen Stand vertreten. Insgesamt präsentierten sich 200 Firmen, davon 130 aus der Türkei, auf der Messe im geschichtsträchtigen und sonnenverwöhnten Istanbul. Der türkische Energieminister Herr Taner Yildiz besuchte während seines Messerundgangs, auf Einladung des Geschäftsführers, Herrn Ervin Arap, den Volthaus-Solea Messestand und verschaffte sich einen Überblick über die Leistungen und Referenzen des noch jungen Unternehmens. Das türkische Energieministerium arbeitet mit Nachdruck an einer Gesetzesvorlage für ein Erneuerbare Energien-Gesetz gemäß deutschem Vorbild und wir stehen in den Startlöchern!



Geschäftsführer Ervin Arap informierte über die Leistungen von Volthaus-Solea



Reges Interesse herrschte am Firmenstand



Unternehmenspräsentation und Netzwerkaufbau waren Anliegen des Messeauftritts